



24.02. - 28.02.2025
Freiheit verantwortungsvoll gestalten

Frankfurt, 28.02.2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Schulgemeinde,

unser Jahrgang 8 ist gut in Inzell angekommen und sendet uns sonnige Grüße.





Ein Rückblick auf unseren Kammermusikabend am 20. Februar 2025

Stilistische Vielfalt – 24 musikalische Beiträge – 30 Mitwirkende! Das alles bot unser Kammermusikabend – unser „Podium der jungen Künstler“ – am vergangenen Donnerstag! Die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Q 4 präsentierten den anwesenden Zuhörern in der gut besetzten Aula ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen von Barock über Klassik, Romantik, Moderne bis hin zu Pop und Jazz – für jeden musikalischen Geschmack wurde etwas geboten. Und so wurden die musikalischen Beiträge auch mit reichlich Applaus angemessen gewürdigt.



Für viele unserer jungen Musikerinnen und Musiker war dieser Auftritt etwas ganz Besonderes, denn unser „Podium der jungen Künstler“ bietet einmal im Schuljahr die Möglichkeit, das, was man im Instrumentalunterricht gemeinsam mit seinem Instrumentallehrer erarbeitet hat, vor einem größeren Publikum zu präsentieren. Und in genau dieses Gefühl, das unsere jungen Künstler auf ihrem Weg

zum Auftritt begleitet, wusste unser Schulleiter Herr Haas in seiner Begrüßung sehr geschickt einzustimmen, indem er, auch für diejenigen Zuhörer, die kein Instrument spielen, sehr eindrücklich nachzeichnete, was der Kammermusikabend für die Entwicklung des einzelnen jungen Musikers bedeutet: wie mühsam und aufregend der Weg hin zum Podium sein kann, welcher langen Weg der einzelne junge Künstler von der ersten Instrumentalunterrichtsstunde über die Auswahl und das Einstudieren des vorzutragenden Werkes bis hin zum Auftritt selbst hinter sich hat.





Alle Anwesenden erlebten einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Abend voller Musik! Und so blicken wir voller Freude jetzt schon auf den nächsten Kammermusikabend im kommenden Schuljahr! Aber halt – die nächsten musikalischen Highlights werfen bereits ihre Schatten voraus: unsere beiden Schulkonzerte, die am Dienstag, 20. Mai 2025 und Donnerstag, 22. Mai 2025 jeweils um 19.00 Uhr in der Aula stattfinden werden und zu denen wir hier schon sehr herzlich einladen möchten!

Stefan Poppe
(für die Fachschaft Musik)



Sonntagsprobe für die Alte Oper



Vergangenen Sonntag probte die Big Band in der Musikschule Schirn mit dem Jazz-Pianisten Omer Klein zur Vorbereitung des Auftritts in der Alten Oper am 11. März um 17 Uhr. Omer lobte die Weiterentwicklung der Band und die gelungene Vorbereitung der Probe. Zudem wurde die disziplinierte Probenarbeit und Selbstständigkeit unserer Musikerinnen und Musiker bei Auf- und Abbau hervorgehoben.

Wer Lust hat, am 11. März mit dabei zu sein, wenn unsere Big Band mit anderen Bands im Mozartsaal der

Alten Oper auftritt, kann unter folgendem Link noch Karten erstehen.

<https://www.alteoper.de/de/programm/omerschool/17949>

Zudem werden einige aktuelle und ehemalige Schillerschülerinnen und -schüler auch in anderen Ensembles zu sehen und zu hören sein – wie beispielsweise die angehende Musiklehrerin Tessa Vedder (Abitur 2024).





Lola Blau & Zeitzeugengespräch mit Eva Szepesi

Am Montag und Dienstag, dem 24. und 25.02.25 hatten die Q2 und die Q4 die Gelegenheit, Sabine Fischmann in ihrer neuen Interpretation des Theaterstücks „Heute Abend: Lola Blau“ zu erleben. Beindruckend war, dass sie in ihrem Stück das Leben der Bühnenkünstlerin Lola Blau in der Zeit nach dem Anschluss Österreichs an Nazi-Deutschland 1938 mit den realen Geschichten zweier Zeitzeuginnen des Holocausts, Eva Szepesi und Aviva Goldschmidt, geschickt miteinander



verknüpfte. So konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer anhand der Geschichte von Lola Blau und den beiden Zeitzeuginnen verschiedene Perspektiven der politischen und gesellschaftlichen Repressionen erleben.

Im Anschluss daran durfte der Geschichtsleistungskurs der Q2 am Montag ein sehr informatives und bewegendes Gespräch mit der Auschwitz-Überlebenden Eva Szepesi führen. Dort hatten wir die Möglichkeit, Fragen zu ihren Erinnerungen und Erlebnissen während und nach den nationalsozialistischen Verbrechen zu stellen. Sie leistet auch heute noch wertvolle Aufklärungsarbeit über die NS-Zeit, z.B. durch Zeitzeugengespräche in Schulen.

Leonard Försch & Luke Grobosch (Q2)

Vernissage der E-Phase



Liebe Schulgemeinde,
wir freuen uns,
Sie/Euch herzlich
zu unserer Vernissage einzuladen, die in Ko-



operation mit der Galerie Textor 74 stattfindet! Die Ausstellung zeigt die kreativen Werke der Vorleistungskurse der E-Phase. Der Ausstellungstitel Back on the swing verweist bereits auf die Thematik, „Kindheit“ mit der sich die Jugendlichen kreativ auseinandergesetzt haben. Die Ausstellung ist Teil des Schulkunst-Projekts „Schule trifft Galerie“. Nähere Informationen lassen sich dem angehängten Booklet entnehmen.

Wann: 07.03.2025 ab 18Uhr
Wo: Galerie Textor 74 (Textorstraße 74)

Schillerschule Frankfurt (Gymn.) | Galerie Textor 74

Textorstr. 74, 60598 Frankfurt am Main | www.triximohn.de
Haltestelle »Schweizer-/Schwanthalerstraße« oder 5 Min. Fußweg vom Südbahnhof

Back on the Swing

Alles vibriert vor Erinnerung – bunte Explosionen von Kindheit, arrangiert wie Snapchat-Stories. In der Mitte der Galerie: eine echte Schaukel. Nicht nur Deko, sondern Statement. Ein Portal ins »Damals«. Wer sich traut, setzt sich, schwingt – und denkt nach. Kindheit als Kunst, Kunst als Spiegel. Zwischen Tamagotchi und Traummaschine: Was bleibt, wenn man groß wird?

Betreuende Lehrkräfte: Franca Koch, Kristina Weichsel / Vorleistungskurs Kunst E2
Galeristin: Trixi Mohn

Öffnung: Freitag, 7. März 18 – 21 Uhr Vernissage
Samstag, 8. März 11 – 18 Uhr | Sonntag, 9. März 12 – 17 Uhr



Kommen Sie/Ihr vorbei, um die kreativen Arbeiten zu betrachten und die jungen Künstler zu unterstützen. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!
Kristina Weichsel & Franca Koch

Liebe Schülerinnen und Schüler,

es ist sehr schön, dass viele von Euch die Schulbibliothek regelmäßig nutzen und dort lesen oder spielen. Allerdings habe ich erfahren, dass immer wieder große Mengen Bücher mutwillig verstellt, Regalbeschriftungen ab- und umgehängt oder beschädigt werden, was bei den ehrenamtlichen Bibliotheksmitarbeiterinnen und –mitarbeitern für einen erheblichen Mehraufwand und starken Verdross sorgt. Es ist auch ärgerlich, wenn Schülerinnen und Schüler für die Schule benötigte Bücher nicht finden können. Im Namen der Bibliotheksmitarbeiterinnen und –mitarbeiter darf ich ergänzen, dass diese Aktivitäten durch die – erfreuliche – große Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die ihre Pause in der Bibliothek verbringen möchten, und das damit verbundene lebhafte Treiben begünstigt werden, was eine gründlichere Überwachung unmöglich macht. Falls die Ordnung der Regale weiterhin absichtlich durcheinander gebracht werden sollte, zieht das Bibliotheksteam daher die Einrichtung einer Zugangsbeschränkung in Betracht, hofft aber inständig, dass es nicht dazu kommen muss.“
Ich habe großes Vertrauen, dass alle Schülerinnen und Schüler Verantwortung dafür übernehmen, sodass solche Missstände nicht mehr vorkommen.

Herzliche Grüße

Michael Haas
Schulleiter